

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Literaturhauptverzeichnis	15
Kapitel 1	
Die Bedeutung der historischen Rückfrage nach Jesus und die Frage nach deren Methodik (<i>Ingo Broer</i>)	19
1. Der Wandel der Frage nach Jesus in der Neuzeit	19
1.1 Der Beginn der Frage nach dem historischen Jesus in der Neuzeit mit Reimarus	19
1.2. David Friedrich Strauß und die mythische Interpretation der Evangelien	22
1.3 Die liberale Leben-Jesu-Forschung im 19. Jahrhundert	23
1.4 Die Wende am Anfang des 20. Jahrhunderts	23
1.5 Die Jesusfrage bei Bultmann	24
1.6 Die „Neue Frage“ nach dem historischen Jesus	25
1.7 Die „Dritte Frage“ nach dem historischen Jesus	26
2. Zurück zu Jesus - aber wie?	28
2.1 Die Notwendigkeit von Kriterien für die Rückfrage nach Jesus	28
2.2 Die Kriterien der Jesusforschung	30
2.3 Jesus in nichtchristlichen Quellenzeugnissen der Antike	38
3. Der Vorwurf der Beliebigkeit an die Jesusforschung	40
4. Weitgehend anerkannte Ergebnisse der Jesusforschung	41
Kapitel 2	
Galiläa – Geschichte, Kultur, Religion (<i>Rudolf Hoppe</i>)	42
1. Das Land	43
2. Zur Geschichte Galiläas	44
3. Stadt und Land in Untergaliläa	49
4. Galiläische Städte	51
4.1 Sepphoris	51
4.2 Tiberias	53
4.3 Betsaida	54
4.4 Kafarnaum	55
5. Der Wirkungskreis Jesu – über Galiläa hinaus?	57
6. Konsequenzen	58
Kapitel 3	
Die jüdischen Religionsparteien und ihre Bedeutung für die Verkündigung Jesu (<i>Rudolf Hoppe</i>)	59
1. Sadokiden und Sadduzäer	61
1.1 Zur Quellenlage	61
1.2 Zur Geschichte	62
2. Inhaltliche Positionen	64
2.1 Anthropologie und Theologie	64
2.2 Das Toraverständnis	65

3. Die Pharisäer	66
3.1 Zum Begriff	66
3.2 Das Problem der Quellenlage	67
3.3 Historische Rückfrage	69
3.4 Zum neutestamentlichen Pharisäerbild	73
3.5 Folgerungen	74
3.6 Jesus und die Pharisäer	76
4. Die Essener	78
4.1 Die Quellenfrage	79
4.2 Zum Verhältnis der Essener zur Qumran-Gemeinschaft	81
4.3 Der „Lehrer der Gerechtigkeit“	82
5. Ein Fazit	83

Kapitel 4

Jesus und Johannes der Täufer (<i>Ludger Schenke</i>)	84
1. Im Banne des Täufers	84
2. Jesu Verhältnis zum Täufer	94
2.1 Jesus als Täuferjünger	94
2.2 Anknüpfungen an den Täufer	96
2.3 Unterschiede zwischen Jesus und dem Täufer	101

Kapitel 5

Die Botschaft vom kommenden „Reich Gottes“ (<i>Ludger Schenke</i>)	106
1. Vorbemerkungen zum Sprachgebrauch	106
2. Was wussten Jesu Hörer über „Gottes Reich“?	110
2.1 Gottes ewiges Königtum	110
2.2 Die eschatologische Erwartung von „Gottes Reich“	111
2.3 Die apokalyptische Erwartung des transzendenten „Reiches Gottes“	112
2.4 Ausblick	115
3. Die Zukünftigkeit des „Reiches Gottes“	116
4. Jesu Zuversicht in Gottes Zukunft	123
5. Nähe und Gegenwärtigkeit der Basileia	128
5.1 Naherwartung als Problem?	128
5.2 Der Bezug der Basileia zur Gegenwart	129
6. Entschlossenheit für das „Reich Gottes“	138
7. Das Gericht als Kehrseite der Basileia	142

Kapitel 6

Jesus als Wundertäter (<i>Ludger Schenke</i>)	148
1. Die Wortüberlieferung	149
2. Die Erzählüberlieferung vom Wundertäter Jesus	151
2.1 Das historische Problem	151
2.2 Das Erzählinteresse der Wunderüberlieferung	152
2.3 Kurzer Überblick über die Erzählüberlieferung	155
2.4 Methodische Folgerungen	159
3. Wie hat Jesus seine Machttaten verstanden?	160

Kapitel 7

Gottes Vergebungsbereitschaft und Heilswille (<i>Peter Fiedler</i>)	164
1. Taten und Worte Jesu im Licht von Ostern	164
2. „Freund von Zöllnern“	166
3. Gleichnisse	169
3.1 Vorgaben im biblisch-frühjüdischen Glauben	169
3.2 Die Suche des Verlorenen (Lk 15,4-7par. Mt 18,12-14 sowie Lk 15,8)	171
3.3 Ein Pharisäer und ein Zöllner im Tempel (Lk 18,10-13[.14a])	173
3.4 Von der Antwort auf die Vergebungsbereitschaft Gottes (Lk 15,11-32)	174
3.5 Von der Maßlosigkeit der Güte Gottes (Mt 20,1-15)	176
3.6 Vom unverhofften Glück zweier Schuldner (Lk 7,41.42a)	180
3.7 Von der Weitergabe empfangener Güte (Mt 18,23-30a[bzw.34?])	182
4. Das Gebet Jesu	184
4.1 Die jesuanische Herkunft und der ursprüngliche Sinn des Gebets	185
4.2 Die Gebetsanrede	186
4.3 Die „Dein“-Bitten	187
4.4 Die „Uns“-Bitten	189

Kapitel 8

Jesu weisheitliche Ethik (<i>Dieter Zeller</i>)	193
1. Die weisheitliche Eigenart mancher Gleichnisse und Logien	193
2. Themenkreise der ethischen Unterweisung Jesu im Stil der Weisheit	198
2.1 Der Mensch und seine Habe	198
2.2 Vertrauen in die schöpferische Macht und väterliche Güte Gottes	201
2.3 Umgang mit dem Nächsten in Konflikten des Alltags	205
3. Jesu radikalisierte Weisheit und ihr Hintergrund	212

Kapitel 9

Jesus und die Tora (<i>Ingo Broer</i>)	216
1. Das Gesetzesverständnis des Judentums in der christlichen Exegese	217
1.1 Das Verständnis des nachexilischen Judentums als Religion des Gesetzes	217
1.2 Die Einseitigkeit der Bewertung des Judentums durch Wellhausen	217
2. Das Gesetz zur Zeit Jesu – Versuch einer Annäherung	220
2.1 Das Verständnis des Gesetzes in den einzelnen jüdischen Gruppen	221
2.2 Die besondere Betonung des Gesetzes seit dem Exil	222
2.3 Der Zusammenhang des mündlichen Gesetzes mit der schriftlichen Tora	222
2.4 Die Präexistenz der Tora	223
2.5 Die Gabe der Tora als Privileg Israels und die Erfüllung um ihrer selbst willen	223
2.6 Die Unaufhebbarkeit der Tora und ihre Anpassung an neue Gegebenheiten	224
2.7 Die gleiche Bedeutung aller Gebote der Tora	225
2.8 Die große Bedeutung der kultischen Gebote	225
3. Jesus und das Gesetz	226
3.1 Grundsätzlicher Bruch mit dem Gesetz?	228
3.2 Die Verschärfung der Forderungen des Gesetzes in den Antithesen (Mt 5,21-48)	229
3.3 Jesus und die Ehescheidung	233
3.4 Jesus und der Sabbat	238

3.5 Jesus und die jüdische Reinheitstora	245
3.6 Die Gültigkeit des Zehntgebotes	250
3.7 Das Gesetz in der Verkündigung Jesu	252
3.8 Die Gründe für Jesu kritischen Umgang mit dem Gesetz	253

Kapitel 10

Die Faszination des Wanderpredigers (<i>Johannes Nützel</i>)	255
1. Zur Quellenlage und der Tragweite ihrer Eigenart	255
2. Zeugnisse aus dem Umfeld des Jesusgeschehens	256
2.1 Das „Nachfolgen“ im Sprachgebrauch alttestamentlicher Schriften	256
2.2 Lehrer und Schüler in der rabbinischen Unterweisung	257
2.3 Prophetenschüler	258
2.4 Die Qumran-Gemeinschaft	260
3. Der Eintritt in die Nachfolge	260
3.1 Der machtvolle Ruf Jesu (Berufungsgeschichten)	260
3.2 Das Verzögerungs-Motiv in der synoptischen Überlieferung	262
3.3 Beeindruckt von Jesu Vollmacht – Eintritt in die Nachfolge nach Lk 5,1-11	263
3.4 Menschen gewinnen Menschen (Jünergewinnungs-Geschichten)	265
3.5 Der Eintritt in die Nachfolge aus historischer Sicht	266
4. Nachfolge und Sendung Jesu	267
4.1 Die Überlieferung der Logienquelle (Lk 9,57-60; 10,2-16par.)	268
4.2 Die Aussendungsrede nach Markus (Mk 6,7-13)	269
4.3 Der Auftrag des Auferstandenen an die Jünger (Mt 28,16-20)	269
4.4 Nachösterliche Jüngerschaft und Gottesreich-Predigt in der Apostelgeschichte	270
4.5 Die Sonderrolle der „Zwölf“	271
4.6 Die Sendung der Jünger aus historischer Sicht	271
5. Nachfolge und Lebens-Zeugnis der Jünger	272
6. Nachfolge als Teilnahme am Lebensweg Jesu	273
7. Fazit	274

Kapitel 11

Der Weg Jesu zum Leiden (<i>Lorenz Oberlinner</i>)	275
1. Geschichte oder Theologie? – Der Quellenwert der Passionsgeschichte	277
1.1 Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums in der Kritik	277
1.2 Wer ist verantwortlich für den Tod Jesu?	278
2. Jesu Tod als notwendige Konsequenz seines Wirkens?	280
3. Hat Jesus seinen Tod heilsmittlerisch verstanden und gedeutet?	281
3.1 Autoren, die die Frage positiv beantworten	281
3.2 Die Problematik einer auf Jesus zurückgeführten heilsmittlerischen Todesdeutung im Anschluss an Anton Vögtle	286
4. Aussagen und Situationen, die Jesu Todeserwartung bezeugen	291
4.1 Worte Jesu	291
<i>Exkurs: Jesus und der Menschensohn</i>	292
4.2 Ereignisse bzw. Verhaltensweisen Jesu, die für seine Todeserwartung angeführt werden	301
<i>Exkurs: Jesus „Christus“</i>	309
5. Fünf Thesen als Zusammenfassung	317

Kapitel 12

Frauen auf der Suche nach Jesus (<i>Hildegard Gollinger</i>)	319
1. Zur Problemgeschichte	320
2. Was ist feministische Theologie bzw. Exegese?	322
3. Schwerpunkte einer feministischen Sicht Jesu	325
3.1 „Wahrer Gott und wahre Frau“?	325
3.2 Jesus – ein beziehungs-reicher Mensch	327
3.3 Der Kreuzestod Jesu – Heilsbotschaft mit Abschreckungseffekt?	330
3.4 <i>Kyriake</i> oder (Frauen-) <i>Ekklesia</i> ?	332
4. Zurück zu Jesus von Nazaret	333
4.1 Markus: „Es waren aber auch Frauen...“ (15,40f.)	334
4.2 Lukas: Das Zeugnis der Frauen – „leeres Geschwätz“ (24,11)	338
4.3 Johannes: „Ich habe den Herrn gesehen“ (20,18)	341
4.4 Jesus – „Freund und Anwalt der Frauen“?	344
5. Abschließende Reflexionen	346

Kapitel 13

Gleichnisse im Religionsunterricht (<i>Hans Otto Zimmermann</i>)	348
1. Religiosität Jugendlicher heute	348
1.1 Ergebnisse der Shellstudie 2001	348
1.2 Aufgabe des Religionsunterrichts	350
2. Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter in der Exegese	353
2.1 Die Gleichnisse Jesu	353
2.2 Anregungen aus der Geschichte der Gleichnisauslegung	354
2.3 Die Gleichnisse und der historische Jesus	357
2.4 Exegese von Lk 10,25-36	358
2.5 Die Intention der Beispielgeschichte	361
3. Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter im Religionsunterricht	364
3.1 Textverfremdung	364
3.2 Bildbeschreibung	365
3.3 Phantasiereise zum Gleichnis vom Barmherzigen Samariter als Phantasiereise zur Persönlichkeitsentwicklung	368
3.4 Standbild – Der Barmherzige Samariter	369
3.5 Bibliodrama	370
3.6 Der Barmherzige Samariter und die Philosophie von E. Lévinas	373
3.7 Zusammenfassung	376

Stellenregister

377